

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)
Heft: 52

Artikel: Bewährte Kalender Bauren Regel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544136>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einsichtsvollen Männer mehr Beifall geben, als jenen. Wie viel besser würde es alsdann um seine Ruhe, um seine Gesundheit, um seine Pflicht, und folglich auch um sein Gewissen stehen!

Bewährte Kalender Bauern Regel.

Sanct Paulus klar, bringt gutes Jahr;
 So er bringt Wind, kommt Krieg geschwind.
 Auf Nebel stark, füllt Pest den Sarg;
 Nach Schnee und Regen, kommt wenig Seegen.

Oder besser:

Wenn Sanct Paul hell und klar ist,
 So scheint die Sonn zur selben Frist.
 Wenn aber dicke Nebel seyn,
 So sieht man nichts vom Sonnenschein.
 Setzt es viel und starke Wind,
 So hilf dem bösen Dach geschwind.
 Fällt Regen und Schnee auf die Erden,
 So lauf, oder du wirst naß werden.

Mittel für die von Natur entstehende Beulen der Kühe und Ochsen.

Wenn eine Kuh oder ein Ochs von Natur eine Beule bekommt, so macht die Dicke der Haut, und die kalte Leibesbeschaffenheit des Thieres, daß sie langsam reif wird, und sie heilet hernachmals eben so langsam und schwer.